

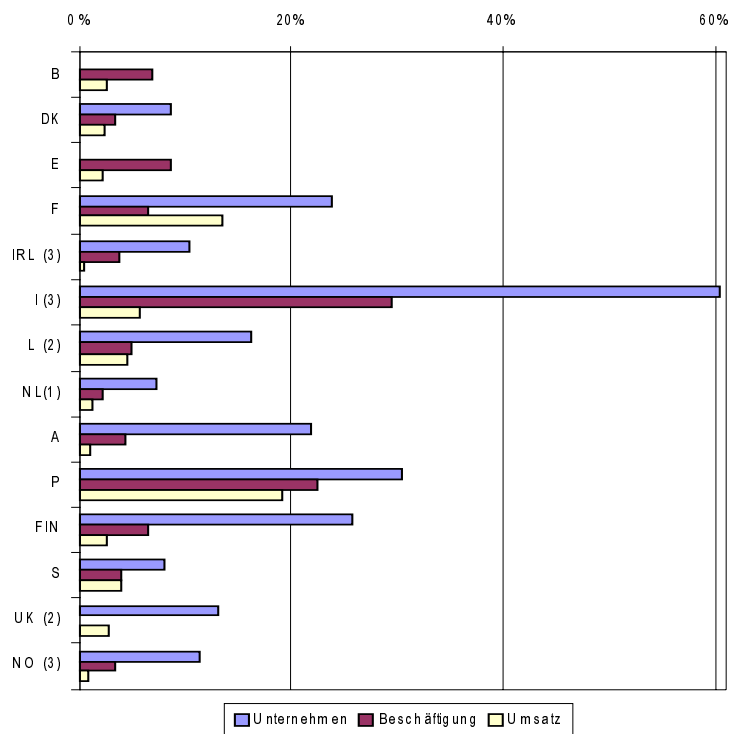
Handelsstatistik

Handesvermittlung

Joachim Hubertus

- Viele kleine Unternehmen mit **geringen Beschäftigungs- und Umsatzanteilen** am Großhandel insgesamt - **Italien** sticht hervor.
- Die Handelsvermittlung weist meist eine **ähnliche Produktivität** auf wie der Großhandel insgesamt - die **Betriebsüberschussraten** sind in der Regel **höher**.
- Die Handelsvermittlung ist ein Wirtschaftszweig, in dem **Selbstständige** eine **vorherrschende Rolle** spielen.
- Auf die Handelsvermittlung von **Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren** entfällt der größte Umsatzanteil auf europäischer Ebene.

Abbildung 1: Anteil der Handelsvermittlung am Großhandel insgesamt, 1999



N.B. Sofern nichts anderes angegeben ist, sind die Unternehmensdaten von 1998; alle Daten für 1999 sind vorläufige Daten.

(1) Daten zur Beschäftigung von 1998 (2) Daten für alle Variablen von 1998 (3) Daten für alle Variablen von 1997.

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Handelsvermittlung: Die offizielle Bezeichnung der NACE-Gruppe 51.1 lautet "Handelsvermittlung" (im Englischen "wholesale on a fee or contract basis"). Diese NACE-Gruppe umfasst: Tätigkeiten von Handelsvertretern, Handelsmaklern und allen anderen Großhändlern, die im Namen und auf Rechnung Dritter Handel treiben; Tätigkeiten durch welche Käufer und Verkäufer zusammengebracht oder Handelsgeschäfte im Namen eines Auftraggebers besorgt werden. Die NACE-Klassen dieser Gruppe sind in den Erläuterungen zur Methodik (Seite 7) aufgeführt

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 15/2001

Inhalt

Anteil der Handelsvermittlung am Großhandel insgesamt 2

Produktivität und Arbeitskosten 2

Beschäftigung 3

Tätigkeitsbereiche der Handelsvermittlung 4

Wichtigste Kennzahlen zu den Tätigkeitsbereichen der Handelsvermittlung 5



Manuskript abgeschlossen: 09.03.2001
ISSN 1561-4832
Katalognummer: KS-NP-01-015-DE-I
© Europäische Gemeinschaften, 2001

Anteil der Handelsvermittlung am Großhandel insgesamt

Viele kleine Unternehmen mit geringen Beschäftigungs- und Umsatzanteilen

Die Handelsvermittlung zählt zu den sieben NACE-Gruppen, in die der Großhandel insgesamt untergliedert ist.

Bei den Wirtschaftsteilnehmern in diesem Wirtschaftsbereich handelt es sich meist um kleine Unternehmen oder Selbständige (z.B. Handelsmakler oder Handelsvertreter). Folglich ist der Sektor durch eine große Anzahl von Unternehmen gekennzeichnet, auf die relativ geringe Anteile der Beschäftigten und des Umsatzes am Großhandel insgesamt entfallen.

Abbildung 1 zeigt, dass dies mehr oder weniger für alle Länder gilt, die Daten liefern; einige Unterschiede sind

allerdings festzustellen. So sticht beispielsweise **Italien** hervor; dort entfallen auf die Handelsvermittlung mehr als **60% der Unternehmen des Großhandels insgesamt** und nahezu **30% der Beschäftigung im Großhandel** (Daten von 1997).

Portugal steht bei diesen beiden Variablen an zweiter Stelle (Anzahl der Unternehmen 30,6% - Beschäftigung 22,5%). Bei der Anzahl der Unternehmen folgen **Finnland** (25,8%) und **Frankreich** (23,9%), bei der Beschäftigung **Spanien** und **Belgien** mit Anteilen von 8,6% und 6,9%.

Die Zahlen für die anderen Länder liegen zwischen 21,9% und 8,0% für die Anzahl der Unternehmen und zwischen 6,5% und 3,4% für die

Beschäftigung. In den **Niederlanden** sind für beide Variablen die **niedrigsten Werte** zu verzeichnen (Unternehmen 7,5% und Beschäftigung 2,3%).

In **Portugal** ist mit 19,2% der **höchste Umsatzanteil** der Handelsvermittlung am Großhandel insgesamt festzustellen.

Frankreich liegt mit 13,4% an zweiter Stelle, gefolgt von Italien (5,8% - 1997) und Luxemburg (4,6% - 1998).

Unbedeutend dagegen ist der von der NACE-Gruppe 51.1 erzielte **Umsatzanteil** am Großhandel insgesamt in **Österreich** (1%), sowie in **Irland** und **Norwegen** (jeweils unter 1%).

Produktivität und Arbeitskosten

Produktivitätszahlen ähnlich wie im Großhandel insgesamt - Frankreich mit außergewöhnlich hohem Wert für Umsatz je Beschäftigten.

Abbildung 2 sind die Unterschiede zwischen dem Großhandel insgesamt und der Handelsvermittlung in Bezug auf den **Umsatz je Beschäftigten** zu entnehmen.

Im allgemeinen sind die Werte für diese Variable im Großhandel insgesamt **höher**; die größten Unterschiede verzeichnen **Belgien** und **Norwegen**. Es gibt allerdings zwei **Ausnahmen**, nämlich **Frankreich** (dort ist der Wert für die Handelsvermittlung doppelt so hoch wie für den Großhandel insgesamt!) und Schweden.

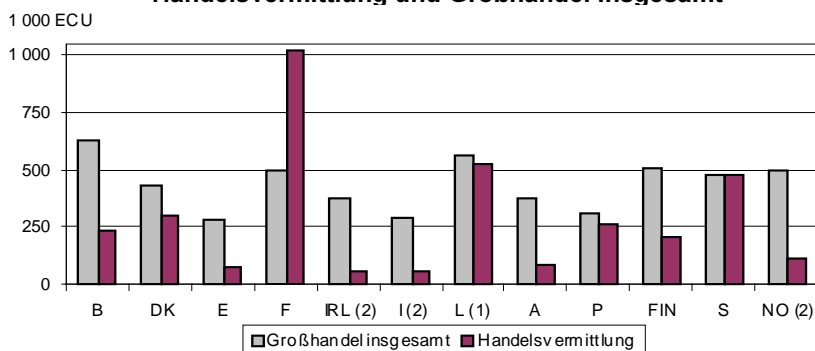
Die **niedrigsten** absoluten Werte für die Handelsvermittlung weisen **Italien** und **Irland** auf.

Indessen sind bei der **Bruttowertschöpfung je Beschäftigten** (wird auch als *Arbeitsproduktivität* bezeichnet) die Unterschiede zwischen der Handelsvermittlung und dem Großhandel insgesamt geringerer.

Frankreich, Luxemburg und **Schweden** zeigen bei der Handelsvermittlung Werte, die knapp über denen des Großhandels liegen; die Werte der anderen Länder liegen knapp darunter (Abbildung 3). Zwischen den einzelnen Ländern gibt es starke Abweichungen.

Luxemburg nimmt mit 59 500 ECU für den Großhandel insgesamt und

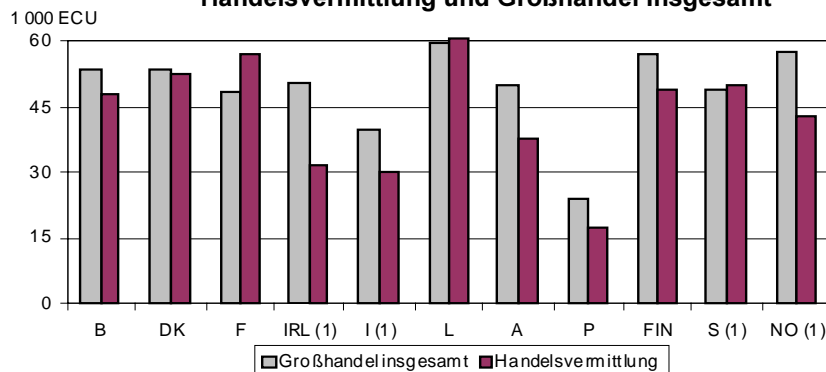
Abbildung 2: Umsatz je Beschäftigten, 1999
Handelsvermittlung und Großhandel insgesamt



(1) Daten von 1998 (2) Daten von 1997

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Abbildung 3: Arbeitsproduktivität, 1998
Handelsvermittlung und Großhandel insgesamt



(1) Daten von 1997

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

60 400 ECU für die Handelsvermittlung den Spitzenplatz ein; Portugal bildet das Schlusslicht (24 000 ECU bzw. 17 300 ECU).

Die Tatsache, dass beim Umsatz Unterschiede festzustellen sind,

während die Zahlen für die Wertschöpfung ähnlich sind, lässt sich dadurch erklären, dass die Kapitalintensität bei der Handelsvermittlung geringer ist (Wareneinkäufe, Lagerhaltung und Anlageinvestitionen entfallen).

Höhere Betriebsüberschussraten in der Handelsvermittlung

Der Betriebsüberschuss gibt das Ergebnis der Geschäftstätigkeit an; er wird berechnet aus der Bruttowertschöpfung nach Entgeltung des Produktionsfaktors Arbeit.

Die **Betriebsüberschussrate** (Anteil des Bruttobetriebsüberschusses am Umsatz - Abbildung 5) kann als eine Art Erfolgsindikator für eine bestimmte Wirtschaftstätigkeit betrachtet werden.

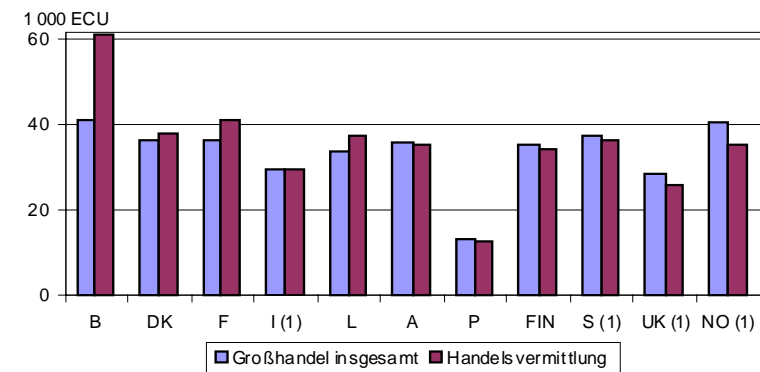
Abbildung 4 zeigt die unterschiedliche Höhe der **Arbeitskosten je Einheit (Personalaufwendungen je Beschäftigten)** im Großhandel insgesamt und in der Handelsvermittlung für diejenigen Länder, die Daten übermittelt haben.

Mit **Ausnahme** von Belgien und in geringerem Ausmaß **Luxemburg** und **Frankreich** weist die Handelsvermittlung bei den Arbeitskosten je Einheit **ähnliche Werte** auf wie der Großhandel insgesamt. Die absoluten Zahlen schwanken jedoch erheblich zwischen den jeweiligen Ländern.

Bei der Handelsvermittlung liegen die Zahlen für die Arbeitskosten je Einheit zwischen 61 500 ECU für Belgien und 12 900 ECU für Portugal; beim Großhandel insgesamt schwanken sie zwischen 41 000 ECU und 13 500 ECU, wobei Belgien und Portugal ebenfalls den ersten bzw. letzten Platz einnehmen.

In den meisten Ländern sind die **Betriebsüberschussraten in der**

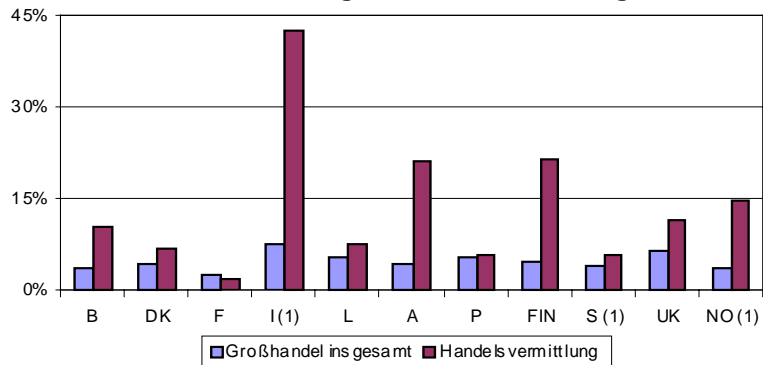
**Abbildung 4: Arbeitskosten je Einheit, 1998
Handelsvermittlung und Großhandel insgesamt**



(1) Daten von 1997

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

**Abbildung 5: Bruttobetriebsüberschussrate, 1998
Handelsvermittlung und Großhandel insgesamt**



(1) Daten von 1997

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Handelsvermittlung höher als im Großhandel insgesamt (Abbildung 5). Zwischen den einzelnen Ländern bestehen beträchtliche Unterschiede (Frankreich 2% - Italien 43%). Im Einzelhandel schwanken diese Zahlen lediglich zwischen 4% und 11%.

Bei diesen Zahlen ist jedoch Vorsicht geboten, da bei den Selbständigen (in Italien stark vertreten) das Einkommen des Inhabers in das Betriebsergebnis miteinfließen kann und dieses dann dadurch erhöht wird.

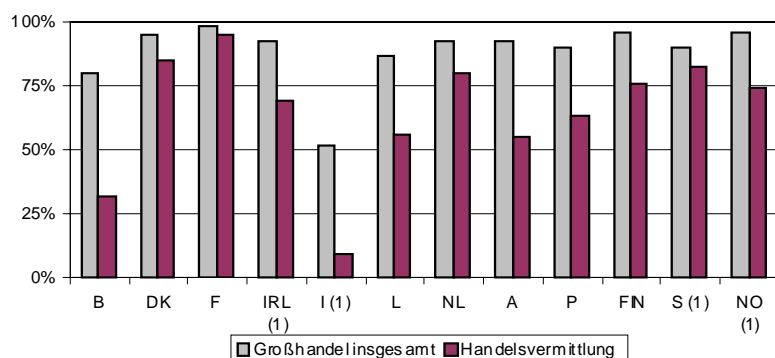
Beschäftigung

Großer Anteil an Selbständigen - Italien mit auffallend hohem Wert

Im Gegensatz zum Großhandel insgesamt ist die Handelsvermittlung durch einen **hohen Anteil an Selbständigen** gekennzeichnet (Abbildung 6).

Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass hier sehr kleine Ein-Mann-Betriebe vorherrschen, in denen praktisch nur der Inhaber arbeitet. Dies gilt vor allem für **Italien**, dort beträgt der Anteil der abhängig Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung weniger als 10%. In **Frankreich** ist der Sektor der Handelsvermittlung anders organisiert, der Anteil der abhängig Beschäftigten liegt dort bei 95%.

**Abbildung 6 : Anteil der abhängig Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung, 1998
Handelsvermittlung und Großhandel insgesamt**



(1) Daten von 1997

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Tätigkeitsbereiche der Handelsvermittlung

Aus den Abbildungen 7, 8 und 9 geht hervor, welche Bedeutung den verschiedenen Tätigkeitsbereichen der Handelsvermittlung auf EU-Ebene zukommt (die Durchschnitte wurden für die Länder berechnet, die Daten übermittelt haben - siehe Fußnote).

Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche betreffen insbesondere **"Konsumgüter"** (z. B. Möbel, Gebrauchsgüter, Nahrungsmittel und Bekleidung). Auf diese Tätigkeitsbereiche zusammen entfallen nahezu 90% bei den drei untersuchten Hauptvariablen.

Abgesehen vom Umsatz, bei dem der Bereich Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (NACE 51.17) im Vordergrund steht, weisen die NACE-Klassen Handelsvermittlung von Waren a.n.g. (NACE 51.18) und Handelsvermittlung von Waren ohne ausgeprägten Schwerpunkt (NACE 51.19) die größten Anteile für die Hauptvariablen auf.

Der hohe Anteil der beiden letztgenannten Klassen lässt sich dadurch erklären, dass die **"Konsumgüter", mit denen gehandelt werden kann, sehr unterschiedlich sind**, und ihre genaue Klassifizierung meist Schwierigkeiten bereitet.

Dagegen entfallen auf die Handelsvermittlung in **Bereichen, die mit Produktionsverfahren in Zusammenhang stehen**, wie beispielsweise landwirtschaftliche Grundstoffe, Bergbauerzeugnisse und industrielle Hilfs- und Betriebsstoffe (intermediärer Verbrauch-Vorleistungen) nur **geringe Anteile**.

Was die Anzahl der Unternehmen und die Beschäftigung anbelangt, so sind die Anteile der verschiedenen Tätigkeitsbereiche mehr oder weniger gleich; dies gilt jedoch **nicht für den Umsatz**.

So entfallen beispielsweise auf **Möbel und Einrichtungs- und Haushaltsgegenstände** (NACE 51.15) sowie auf **Textilien und Bekleidung** (NACE 51.16) recht hohe Anteile an der Anzahl der Unternehmen und an der Beschäftigung, während die Umsatzanteile lediglich zwischen 2% und 4% liegen.

Dagegen macht der Umsatz an **Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren** (NACE 51.17) mehr als

Abbildung 7: Handelsvermittlung in der EU, 1998, Anzahl der Unternehmen aufgliedert nach Tätigkeitsbereichen (NACE-Klassen)

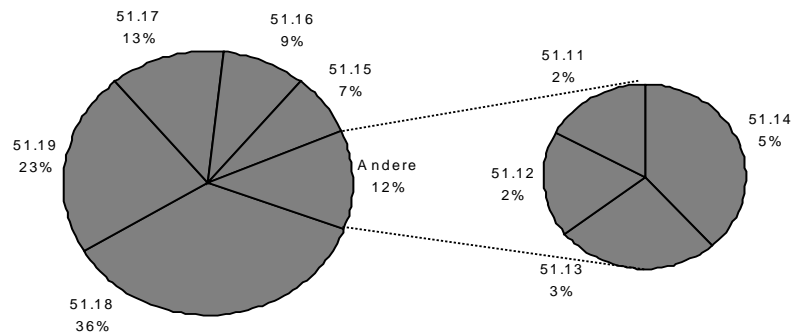


Abbildung 8: Handelsvermittlung in der EU, 1998, Anzahl der Beschäftigten aufgliedert nach Tätigkeitsbereichen (NACE-Klassen)

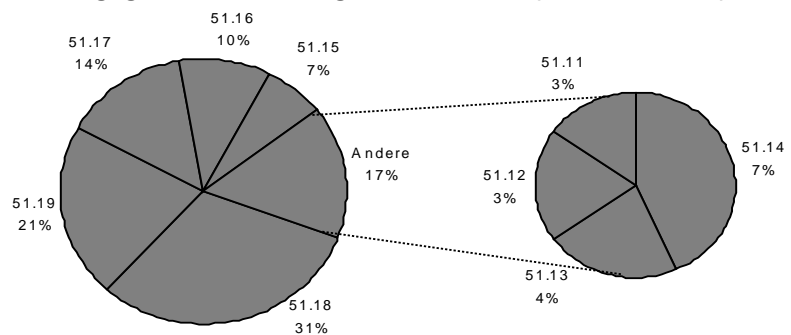
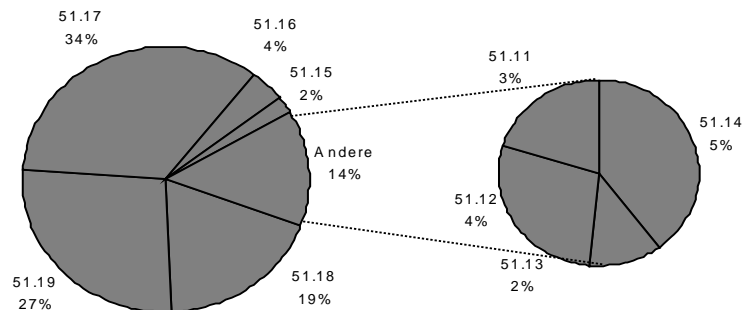


Abbildung 9: Handelsvermittlung in der EU, 1998, Umsatz aufgliedert nach Tätigkeitsbereichen (NACE-Klassen)



Folgende Länder haben Daten geliefert: B, DK, F, IRL, I, NL, A, P, FIN, S.

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank und Schätzungen

Die NACE-Klassen betreffen die Handelsvermittlung von:

- 51.11: landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und Halbwaren;
- 51.12: Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien;
- 51.13: Holz, Baustoffen und Anstrichmitteln;
- 51.14: Maschinen, technischem Bedarf, Wasser- und Luftfahrzeugen;
- 51.15: Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, Eisen- und Metallwaren;
- 51.16: Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren;
- 51.17: Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren;
- 51.18: Waren, a.n.g.;
- 51.19: Waren ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

ein Drittel des Gesamtumsatzes der Handelsvermittlung aus, während der Anteil an der Anzahl der Unternehmen lediglich bei 13% und an der Beschäftigung bei 14% liegt.

Tabelle 1 sind die Unterschiede für die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Handelsvermittlung in den einzelnen Ländern zu entnehmen.

Wichtigste Kennzahlen zu den Tätigkeitsbereichen der Handelsvermittlung

Tabelle 1: Wichtigste Unternehmenskennzahlen nach NACE-Klassen, 1998

	B	DK	D	EL	E	F	IRL (1)	I (1)	L (2)	NL	A	P	FIN	S (1)	UK	IS	NO (1)
Zahl der Unternehmen (Einheiten)																	
51.1	:	1 980	:	:	:	38 538	510	232 763	479	4 060	4 251	15 071	4 478	3 373	15 734	:	1 992
51.11	:	130	:	:	:	971	89	4 331	6	345	69	135	60	58	:	:	20
51.12	:	48	:	:	:	589	40	5 235	39	185	99	90	143	167	:	:	78
51.13	:	79	:	:	:	1 027	:	6 807	50	210	301	330	634	268	:	:	120
51.14	:	172	:	:	:	1 417	50	9 529	90	650	529	222	588	801	:	:	128
51.15	:	188	:	:	:	731	36	18 962	38	470	337	232	1 323	261	:	:	296
51.16	:	269	:	:	:	1 553	71	23 701	38	870	679	778	531	773	:	:	452
51.17	:	86	:	:	:	2 905	100	34 680	42	325	180	396	401	294	:	:	219
51.18	:	184	:	:	:	17 663	75	88 223	71	755	789	799	301	336	:	:	557
51.19	:	824	:	:	:	11 682	32	41 295	105	250	1 269	12 089	497	415	:	:	122
Zahl der Beschäftigten (Einheiten)																	
51.1 (3)	12 971	6 225	:	:	:	61 477	1 931	290 441	618	10 117	8 871	31 919	5 418	10 079	:	:	3 592
51.11	368	345	:	:	:	1 550	767	6 105	14	848	104	456	308	88	:	:	26
51.12	699	233	:	:	:	3 560	111	7 303	:	437	269	424	165	752	:	:	222
51.13	602	203	:	:	:	2 098	:	9 207	:	513	470	1 329	667	636	:	:	210
51.14	1 283	566	:	:	:	4 893	216	13 598	103	3 425	1 467	1 236	1 196	3 052	:	:	191
51.15	1 746	314	:	:	:	1 007	135	22 578	44	820	645	614	1 207	971	:	:	484
51.16	1 775	1 085	:	:	:	2 359	231	32 256	49	1 422	1 291	3 011	580	1 477	:	:	690
51.17	1 138	547	:	:	:	14 342	151	41 419	54	753	330	2 958	527	883	:	:	556
51.18	3 390	980	:	:	:	16 144	81	107 594	84	1 514	2 454	3 455	412	1 231	:	:	1 004
51.19	1 970	1 952	:	:	:	15 524	268	50 381	120	385	1 842	18 436	356	989	:	:	209
Umsatz (Mio. Ecu)																	
51.1 (3)	3 498.6	1 816.8	:	:	:	58 322.6	101.5	16 659.4	320.3	:	739.3	5 238.1	572.8	3 526.1	13 510.6	:	411.0
51.11	113.5	339.2	:	:	:	1 627.6	20.1	357.9	1.5	:	8.3	92.5	27.7	17.9	:	:	2.7
51.12	953.1	168.2	:	:	:	1 403.0	11.9	580.5	:	:	35.1	87.6	25.9	312.6	:	:	43.5
51.13	173.3	51.6	:	:	:	237.2	:	515.0	:	:	32.9	173.7	52.0	417.7	:	:	25.3
51.14	351.5	139.0	:	:	:	1 894.9	18.8	1 178.4	19.3	:	242.1	157.3	145.3	764.7	:	:	26.7
51.15	332.9	113.4	:	:	:	120.0	4.1	1 126.7	5.9	:	50.7	40.0	87.2	273.3	:	:	51.9
51.16	275.2	136.3	:	:	:	452.3	12.2	1 950.4	1.6	:	95.4	342.8	44.4	373.6	:	:	57.7
51.17	304.9	189.4	:	:	:	26 616.4	8.7	2 055.2	6.4	:	16.7	1 407.9	43.1	488.2	:	:	60.8
51.18	454.3	252.6	:	:	:	7 290.1	9.5	6 485.5	8.1	:	169.0	814.3	89.2	479.4	:	:	122.6
51.19	539.8	427.0	:	:	:	18 681.1	9.5	2 409.9	10.8	:	89.0	2 122.0	57.8	398.7	:	:	19.8
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (Mio. Ecu)																	
51.1	621.9	324.8	:	:	:	3 508.7	61.0	7 827.2	37.3	:	334.7	552.6	263.6	502.2	3 088.3	:	153.3
51.11	12.0	28.0	:	:	:	79.4	7.4	180.8	0.7	:	4.1	7.0	17.6	2.3	:	:	1.3
51.12	87.0	20.7	:	:	:	284.5	11.5	233.2	:	:	19.1	8.5	14.9	41.5	:	:	14.3
51.13	28.0	12.7	:	:	:	78.8	:	237.9	:	:	16.0	18.2	24.8	26.4	:	:	8.6
51.14	85.4	30.9	:	:	:	443.1	10.9	519.8	7.0	:	71.9	29.1	74.3	168.9	:	:	8.4
51.15	57.1	19.5	:	:	:	37.8	2.8	581.3	1.6	:	29.3	6.1	47.3	74.1	:	:	20.8
51.16	69.9	48.4	:	:	:	120.7	7.7	892.4	0.6	:	48.5	55.0	24.3	50.4	:	:	20.0
51.17	40.0	21.5	:	:	:	847.3	4.2	944.7	2.8	:	9.9	40.4	23.5	43.0	:	:	22.6
51.18	150.6	47.8	:	:	:	770.1	8.5	3 065.8	1.1	:	83.4	109.5	20.4	63.1	:	:	49.7
51.19	91.8	95.2	:	:	:	847.0	5.2	1 171.4	2.5	:	52.5	278.8	16.5	32.3	:	:	7.6
Bruttobetriebsüberschuss (Mio. Ecu)																	
51.1	372.3	124.9	:	:	:	1 118.7	:	7 081.1	24.3	:	158.2	294.4	123.4	199.2	1 527.1	:	59.9
51.11	7.2	19.7	:	:	:	24.4	:	150.7	0.5	:	2.5	3.4	7.9	0.9	:	:	0.7
51.12	61.1	-1.8	:	:	:	103.5	:	195.9	:	:	6.4	4.2	8.1	14.0	:	:	5.1
51.13	23.3	5.0	:	:	:	14.7	:	217.0	:	:	11.0	9.4	12.4	8.4	:	:	3.1
51.14	20.2	11.3	:	:	:	133.5	:	445.2	3.8	:	14.2	9.9	31.0	60.5	:	:	3.1
51.15	23.4	10.6	:	:	:	3.9	:	546.0	0.7	:	17.8	1.4	23.2	48.7	:	:	8.8
51.16	43.7	18.3	:	:	:	33.1	:	820.1	0.0	:	30.0	21.5	13.1	20.1	:	:	9.9
51.17	21.1	6.4	:	:	:	374.1	:	873.0	2.1	:	4.3	9.5	9.5	16.0	:	:	8.0
51.18	88.9	15.5	:	:	:	157.0	:	2 826.8	-0.2	:	34.2	55.1	8.6	23.0	:	:	18.8
51.19	83.4	39.9	:	:	:	274.6	:	1 006.4	1.5	:	37.8	179.9	9.6	7.8	:	:	2.4
Personalaufwendungen (Mio. Ecu)																	
51.1	249.6	199.9	:	:	:	2 390.0	:	746.2	13.0	:	176.4	258.3	140.2	302.9	1 561.1	:	93.4
51.11	4.8	8.4	:	:	:	55.0	:	30.1	0.2	:	1.6	3.7	9.7	1.4	:	:	0.6
51.12	25.9	22.6	:	:	:	181.0	:	37.3	:	:	12.8	4.3	6.8	27.5	:	:	9.1
51.13	4.7	7.8	:	:	:	64.1	:	20.9	:	:	5.0	8.8	12.5	18.1	:	:	5.5
51.14	65.2	19.6	:	:	:	309.6	:	74.6	3.1	:	57.6	19.2	43.3	108.5	:	:	5.3
51.15	33.8	8.9	:	:	:	33.9	:	35.3	0.9	:	11.5	4.7	24.1	25.4	:	:	12.0
51.16	26.1	30.1	:	:	:	87.6	:	72.3	0.6	:	18.5	33.5	11.1	30.3	:	:	10.1
51.17	18.9	15.1	:	:	:	473.2	:	71.7	0.6	:	5.6	30.9	14.0	27.0	:	:	14.6
51.18	61.8	32.2	:	:	:	613.1	:	239.0	1.3	:	49.3	54.4	11.8	40.1	:	:	30.9
51.19	8.4	55.3	:	:	:	572.4	:	165.1	1.0	:	14.7	98.9	6.8	24.6	:	:	5.2
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen (Mio. Ecu)																	
51.1	139.9	37.2	:	:	:	309.8	2.0	1 083.7	1.6	:	22.0	91.4	31.0	108.0	323.8	:	14.6
51.11	0.9	2.9	:	:	:	8.4	0.7	20.0	0.1	:	1.0	2.2	1.8	1.5	:	:	0.1
51.12	1.9	2.9	:	:	:	48.8	0.0	25.5	:	:	0.5	1.8	3.7	4.4	:	:	1.0
51.13	1.4	1.4	:	:	:	4.3	:	23.1	:	:	1.2	6.4	5.7	2.7	:	:	0.5
51.14	8.5	2.6	:	:	:	43.1	0.2	50.9	0.3	:	3.7	2.8	4.7	56.2	:	:	1.0
51.15	10.2	1.5	:	:	:	2.5	0.1	168.2	0.1	:	1.6	1.0	5.0	21.3	:	:	1.4
51.16	5.1	5.6	:	:	:	6.1	0.2	225.8	0.1	:	4.4	7.6	2.6	5.3	:	:	1.2
51.17	6.1	4.0	:	:	:	72.6	0.2	81.1	0.1	:	0.9	6.5	3.4	7.2	:	:	1.6
51.18	50.0	4.8	:	:	:	56.6	0.1	314.2	0.1	:	4.6	19.6	1.8	6.1	:	:	7.1
51.19	55.8	11.5	:	:	:	67.5	0.1	174.9	0.2	:	4.3	43.5	2.3	3.2	:	:	0.7

(1) Daten von 1997

(2) Daten für die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen von 1995

(3) Die vorläufigen Daten von 1999 in den Abbildungen 1 und 2 stehen nur für die Ebene der NACE-Gruppen zur Verfügung; um die Übereinstimmung mit den NACE-Klassen zu gewährleisten, wurden sie nicht in die Tabelle aufgenommen.

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Europaweit machen die Konsumgüter einen bedeutenden Anteil an der Handelsvermittlung aus, in einigen Ländern nehmen sie eindeutig den Spitzenplatz ein (Tabelle 1).

So macht beispielsweise der Bereich **Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren** (NACE 51.17 - 1998) in Frankreich 45,6% des Umsatzes der Handelsvermittlung aus, in Portugal sind es 26,7% und in Dänemark noch 20,3%, während in den meisten anderen Ländern die Anteile unter 10% liegen.

In **Portugal** rangieren die **"Waren ohne ausgeprägten Schwerpunkt"** (NACE 51.19) eindeutig an erster Stelle. Auf diese Klasse entfallen mehr als 80% der Unternehmen, nahezu 60% der Beschäftigung und

40,5% des Umsatzes, während alle Tätigkeitsbereiche, die "Nicht-Konsumgüter" betreffen, offensichtlich unbedeutend sind.

Dagegen kommt in einer Reihe von Ländern den Tätigkeiten im Bereich der Vorleistungsgüter eine größere Bedeutung zu.

In **Österreich** ist der Tätigkeitsbereich der Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (NACE 51.17) unbedeutend (lediglich 2,3% des Umsatzes der Handelsvermittlung), während die Handelsvermittlung von **Maschinen und technischem Bedarf** (NACE 51.14) mit 32,7% den höchsten Umsatzanteil erreicht.

Dieser Tätigkeitsbereich ist ebenfalls besonders ausgeprägt in **Schweden** (der Umsatz der Handelsvermittlung

liegt bei 21,7%, die Beschäftigung bei 30,3% - 1997), in **Finland** (25,4% des Umsatzes und 22,0% der Beschäftigung - 1998) sowie in den **Niederlanden** (nahezu 34% der Beschäftigung im Jahr 1998, Daten zum Umsatz liegen nicht vor).

In **Belgien** entfällt dagegen auf den Tätigkeitsbereich der Handelsvermittlung von **Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien** (NACE 51.12) der höchste Umsatzanteil (27,2% - 1998), während in **Irland** (1997) der Bereich der **landwirtschaftlichen Grundstoffe und textilen Rohstoffe** (NACE 51.11) mit 19,8% des Umsatzes und nahezu 40% der Beschäftigung besonders ausgeprägt ist.

Tabelle 2: Wichtigste Produktivitätskennzahlen nach NACE-Klassen, 1998

	B	DK	D	EL	E	F	IRL (1)	I (1)	L	NL	A	P	FIN	S (1)	UK (2)	IS	NO (1)
Umsatz je Beschäftigten (1 000 ECU)																	
51.1	269.7	291.9	:	:	:	948.7	52.6	60.0	518.2	:	833	164.1	105.7	349.8	:	:	114.4
51.11	308.3	983.3	:	:	:	1 050.1	26.2	60.0	109.3	:	800	202.8	90.0	203.9	:	:	102.0
51.12	1 363.6	721.8	:	:	:	394.1	107.6	80.0	:	:	130.5	206.7	157.3	415.7	:	:	195.8
51.13	287.9	254.3	:	:	:	113.1	:	60.0	:	:	69.9	130.7	78.0	656.8	:	:	120.5
51.14	274.0	245.5	:	:	:	387.3	87.3	90.0	187.2	:	165.1	127.3	121.5	250.6	:	:	140.0
51.15	190.6	361.3	:	:	:	119.2	30.3	50.0	134.7	:	78.7	65.2	72.3	281.4	:	:	107.2
51.16	155.1	125.7	:	:	:	191.7	52.8	60.0	32.7	:	73.9	113.8	76.5	252.9	:	:	83.6
51.17	267.9	346.2	:	:	:	1 855.8	57.7	50.0	118.8	:	50.8	476.0	81.8	552.9	:	:	109.3
51.18	134.0	257.8	:	:	:	451.6	117.8	60.0	96.5	:	68.9	235.7	216.5	389.5	:	:	122.1
51.19	274.0	218.7	:	:	:	1 203.4	35.5	50.0	89.9	:	48.3	115.1	162.5	403.1	:	:	94.8
Arbeitsproduktivität (1 000 ECU)																	
51.1	47.9	52.2	:	:	:	57.1	31.6	30.0	60.4	:	37.7	17.3	48.7	49.8	:	:	42.7
51.11	32.7	81.3	:	:	:	51.2	9.7	30.0	49.6	:	39.7	15.5	57.1	26.5	:	:	49.7
51.12	124.5	89.0	:	:	:	79.9	103.2	30.0	:	:	71.2	20.1	90.4	55.2	:	:	64.3
51.13	46.6	62.7	:	:	:	37.6	:	30.0	:	:	34.0	13.7	37.2	41.6	:	:	40.8
51.14	66.6	54.6	:	:	:	90.6	50.4	40.0	67.6	:	49.0	23.6	62.1	55.4	:	:	43.8
51.15	32.7	62.2	:	:	:	37.5	20.8	30.0	36.6	:	45.4	10.0	39.2	76.4	:	:	43.0
51.16	39.4	44.6	:	:	:	51.2	33.4	30.0	11.3	:	37.5	18.3	41.9	34.1	:	:	29.0
51.17	35.2	39.3	:	:	:	59.1	27.9	20.0	51.2	:	30.0	13.7	44.6	48.7	:	:	40.7
51.18	44.4	48.7	:	:	:	47.7	104.9	30.0	13.4	:	34.0	31.7	49.5	51.2	:	:	49.5
51.19	46.6	48.8	:	:	:	54.6	19.2	20.0	20.8	:	28.5	15.1	46.3	32.7	:	:	36.3
Brutobetriebsüberschussrate (%)																	
51.1	10.6	6.9	:	:	:	1.9	:	42.5	7.6	:	21.4	5.6	21.5	5.7	11.3	:	14.6
51.11	6.4	5.8	:	:	:	1.5	:	42.1	33.3	:	30.4	3.7	28.6	5.1	:	:	24.5
51.12	6.4	-1.1	:	:	:	7.4	:	33.8	:	:	18.1	4.8	31.2	4.5	:	:	11.8
51.13	13.5	9.6	:	:	:	6.2	:	42.1	:	:	33.6	5.4	23.8	2.0	:	:	12.2
51.14	5.7	8.1	:	:	:	7.0	:	37.8	20.0	:	5.9	6.3	21.3	7.9	:	:	11.6
51.15	7.0	9.4	:	:	:	3.2	:	48.5	11.6	:	35.1	3.6	26.6	17.8	:	:	17.0
51.16	15.9	13.4	:	:	:	7.3	:	42.0	-1.6	:	31.5	6.3	29.6	5.4	:	:	17.1
51.17	6.9	3.4	:	:	:	1.4	:	42.5	33.0	:	25.7	0.7	22.0	3.3	:	:	13.2
51.18	19.6	6.2	:	:	:	2.2	:	43.6	-2.7	:	20.2	6.8	9.6	4.8	:	:	15.3
51.19	15.4	9.3	:	:	:	1.5	:	41.8	13.7	:	42.5	8.5	16.6	1.9	:	:	12.1
Arbeitskosten je Einheit (1 000 ECU)																	
51.1	61.5	37.8	:	:	:	40.9	:	30.0	37.6	:	35.9	12.9	34.2	36.6	25.8	:	35.2
51.11	55.0	29.1	:	:	:	42.1	:	20.0	20.5	:	40.0	9.7	33.5	29.5	:	:	49.4
51.12	79.0	101.7	:	:	:	51.3	:	30.0	:	:	69.9	11.2	44.3	40.4	:	:	46.4
51.13	29.1	44.9	:	:	:	32.5	:	20.0	:	:	23.7	7.6	29.3	36.0	:	:	33.6
51.14	121.0	38.6	:	:	:	64.8	:	30.0	35.5	:	57.2	16.4	44.2	40.1	:	:	34.5
51.15	41.3	36.8	:	:	:	35.2	:	30.0	38.6	:	33.3	10.7	28.9	31.2	:	:	33.9
51.16	49.3	31.0	:	:	:	38.4	:	20.0	36.2	:	28.0	13.0	28.2	29.0	:	:	22.1
51.17	42.7	29.0	:	:	:	34.2	:	30.0	23.0	:	35.4	11.0	33.1	38.9	:	:	32.3
51.18	62.5	36.2	:	:	:	41.2	:	30.0	37.4	:	28.7	17.4	34.2	38.8	:	:	44.0
51.19	51.5	37.6	:	:	:	38.5	:	30.0	21.6	:	24.5	12.4	26.7	32.5	:	:	32.6
Investitionen je Beschäftigten (1 000 ECU)																	
51.1	10.8	6.0	:	:	:	5.0	1.0	0.0	2.6	:	2.5	2.9	5.7	10.7	:	:	4.1
51.11	2.3	8.4	:	:	:	5.4	0.9	0.0	6.3	:	9.3	4.8	5.9	16.5	:	:	3.7
51.12	2.7	12.4	:	:	:	13.7	0.1	0.0	:	:	1.8	4.3	22.6	5.9	:	:	4.6
51.13	2.3	7.0	:	:	:	2.0	:	0.0	:	:	2.5	4.8	8.5	4.3	:	:	2.2
51.14	6.6	4.5	:	:	:	8.8	0.9	0.0	2.8	:	2.5	2.2	3.9	18.4	:	:	5.3
51.15	5.9	4.8	:	:	:	2.4	0.8	10.0	1.7	:	2.5	1.6	4.2	22.0	:	:	2.8
51.16	2.9	5.2	:	:	:	2.6	1.0	10.0	1.9	:	3.4	2.5	4.5	3.6	:	:	1.8
51.17	5.3	7.3	:	:	:	5.1	1.3	0.0	1.6	:	2.6	2.2	6.4	8.2	:	:	3.0
51.18	14.7	4.9	:	:	:	3.5	0.7	0.0	2.0	:	1.9	5.7	4.3	5.0	:	:	7.0
51.19	28.4	5.9	:	:	:	4.4	0.5	0.0	1.9	:	2.3	2.4	6.6	3.3	:	:	3.5

(1) Daten von 1997

(2) Daten für die Arbeitskosten je Einheit von 1997

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Datenbank

Diese Ausgabe von "Statistik kurz gefasst" beruht auf der strukturellen Unternehmensstatistik, die im Rahmen der Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 erhoben wird. Die betreffenden Daten sind in der Eurostat-Referenzdatenbank *New Cronos* gespeichert (Thema 4 – Bereich Strukturelle Unternehmensstatistik SBS – Sammlung enterpr: jährliche Unternehmensstatistik – dft Dateien *enter and prelim*).

Die veröffentlichten Zahlen entsprechen dem Stand der Datenbank vom 7. Februar 2000. Für 1999 liegen vorläufige Daten vor.

Für die Länder und EU-Aggregate, die in den Grafiken oder Tabellen nicht gezeigt werden, sind keine Daten verfügbar.

Statistische Systematik

Die Daten wurden auf der Grundlage der *Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1)* erhoben.

Diese Ausgabe von "Statistik kurz gefasst" hat die **NACE-Gruppe 51.1 (Handelsvermittlung)** zum Thema, die in folgende Klassen gegliedert ist:

Handelsvermittlung von

51.11: landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und Halbwaren

51.12: Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien

51.13: Holz, Baustoffen und Anstrichmitteln

51.14: Maschinen, technischem Bedarf, Wasser- und Luftfahrzeugen

51.15: Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, Eisen- und Metallwaren

51.16: Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren

51.17: Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren

51.18: Waren, a.n.g.

51.19: Waren ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

SBS-Kennzahlen

Anzahl der Unternehmen

Auszählung der Unternehmen, die als jeweilige Grundgesamtheit im Unternehmensregister enthalten sind,

bereinigt um Fehler, insbesondere im Register. Ruhende Einheiten werden nicht erfasst.

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit mitarbeitender Teilhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden. Dies schließt alle auf der Gehaltsliste eines Unternehmens stehenden Personen ein, auch wenn sie zeitweise abwesend sind (ausgenommen langfristige Abwesenheit): Teilzeitbeschäftigte, Saison- oder Heimarbeiter, Auszubildende usw. Nicht in der Zahl der Beschäftigten enthalten sind Arbeitskräfte, die in der Einheit im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchführen.

Umsatz

Der Umsatz umfasst die von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen. Der Umsatz schließt alle Steuern und Abgaben ein, die auf den von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer, die von der Einheit den Kunden in Rechnung gestellt wird, sowie sonstiger, in ähnlicher Weise absetzbarer, direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern.

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten beinhaltet die Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern.

Personalaufwendungen

Personalaufwendungen sind alle Geld- oder Sachleistungen, die ein Arbeitgeber an Arbeitnehmer (Festangestellte, Arbeitnehmer mit Zeitverträgen oder Heimarbeiter) für die von ihnen während des Berichtszeitraums erbrachte Arbeit leistet. Sie beinhalten auch die von der Einheit einbehaltenen Steuern und Sozialbeiträge der Lohn- und

Gehaltsempfänger sowie die gesetzlichen und freiwilligen Arbeitgeberanteile bei den Sozialbeiträgen.

Bruttobetriebsüberschuss

Der Bruttobetriebsüberschuss ist der durch die betriebliche Geschäftstätigkeit geschaffene Überschuss nach erfolgter Vergütung der eingesetzten Menge des Produktionsfaktors Arbeit. Er lässt sich aus der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten abzüglich der Personalaufwendungen ermitteln. Es ist der für die Einheit verfügbare Saldo, der es den Eigen- und Fremdkapitalgebern ermöglicht, Steuern zu zahlen und u. U. ihre Investitionen ganz oder teilweise zu finanzieren.

Bruttoinvestitionen in Sachanlagen

Hierunter fallen Investitionen in alle Sachanlagen während des Berichtszeitraums. Dazu gehören neue und gebrauchte Sachanlagen, die von Dritten erworben oder für den Eigenbedarf produziert werden (z. B. selbsterstellte Sachanlagen) und deren Nutzungsperiode länger als ein Jahr ist. Nicht produzierte Sachanlagen wie „Grundstücke“ sind inbegriffen.

Arbeitsproduktivität

Die Arbeitsproduktivität ist definiert als Wertschöpfung je Beschäftigten.

Arbeitskosten je Einheit

Die Arbeitskosten je Einheit sind definiert als Personalaufwendungen je Lohn- und Gehaltsempfänger.

Bruttobetriebsüberschussrate

Die Bruttobetriebsüberschussrate ist definiert als Bruttobetriebsüberschuss/Umsatz.

Die oben genannten SBS-Variablen sind in der Verordnung (EG) Nr. 2700/98 der Kommission vom 17. Dezember 1998 festgelegt.

Weitere Informationen zur Methodik der Unternehmensstatistik:

<http://europa.eu.int/comm/eurostat/ramon/>

oder

http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main_en.html

Die oben genannten Verordnungen und die statistische Systematik können unter "legal texts" heruntergeladen werden

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich SBS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 8844 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 2251 Fax (352) 43 35 2221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks. 81 31, Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/kk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/ datashop/ledatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1 633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjoij Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 33408 - Fax (352) 4301 32649 - e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Joachim Hubertus, Eurostat/D2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32688, Fax (352) 4301 32600,

E-mail: joachim.hubertus@cec.eu.int. Diese Veröffentlichung wurde in Zusammenarbeit mit Paola ZITO und Monica REDAELLI erstellt.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIE - CZECH REPUBLIC - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr.: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.